

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 03.06.2021
Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Kourim, Frank

Ausschussmitglieder
Berghaus, Beate
Schüdzig, Herbert
Theemann, Hendrik
Vahlenkamp, Dieter
von Ewegen, Leon
Waculik, Hanspeter

für Herrn Hans Matern
für Herrn Gerhard Werber
für Frau de Jong-Ebken

Hinzugewählte Mitglieder
Golland, Bettina
Steinborn, Wolfgang
Vahlenkamp, Gisela

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Berger, Detlef
Heeren, Andree
Meile, Manfred

Entschuldigt waren:

Stellvertretende Vorsitzende
Jong-Ebken, Roswitha de

Ausschussmitglieder
Matern, Hans
Werber, Gerhard

Hinzugewählte Mitglieder
Bachner-Zander, Tanja
Voß, Manuel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Herr **Theemann** regt an, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 aufgrund ihrer inhaltlichen Nähe zueinander zu tauschen und insofern den gemeinsamen Antrag von FDP und SWG vorzuziehen. Dieser Antrag tangiere den TOP 8 und daher sei es sinnvoller, diesen vorher zu beraten.

Diese Anregung findet die einmütige Zustimmung des Ausschusses und die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird in einem Fall Gebrauch gemacht.

Anschließend eröffnet **der Vorsitzende** wieder die Sitzung.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Kinderbetreuungskonzept; hier: Beschluss über die Neufassung des Kinderbetreuungskonzeptes für die Kindertagesstätten in der Stadt Jever Vorlage: BV/1416/2016-2021

Der **Vorsitzende** bittet Herrn Steinborn, zu diesem Tagesordnungspunkt auszuführen.

Herr Steinborn trägt vor, dass nunmehr das von der Fachstelle Kinderbetreuung erarbeitete neue Kinderbetreuungskonzept vorliege. Es sei nicht gänzlich neu geschrieben, jedoch in wesentlichen Teilbereichen überarbeitet und ergänzt worden, um es den aktuellen gesetzlichen Vorschriften und den tatsächlichen baulichen Gegebenheiten anzupassen. Hierzu benennt er beispielhaft die jetzige Zuständigkeit der Kindertagesstätten hinsichtlich der Sprachförderung aber auch weitergehende neu geregelte Qualitätsverbesserungen in den Einrichtungen durch das Gute Kita-Gesetz als auch den Aufbau von Lernwerkstätten, um den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern.

Im Weiteren führt er aus, dass die Ganztagsbetreuung bereits seit Längerem einen immer größer werdenden Stellenwert einnehme. Dies gehe einher mit stetig steigender Mittagsverpflegung aber auch mit zunehmenden Bedarf an Schlafgelegenheiten für die Kinder, die befriedigt werden müssten. Hier seien die pädagogischen Fachkräfte gefordert weiterhin dem Kindeswohl bestmöglichst gerecht zu werden.

Zudem nehme auch die Thematik "Digitalisierung" in den Kindertagesstätten mehr und mehr an Fahrt auf. Aktuell stehe die Einführung einer Kita-App in allen Jeverischen Kindertagesstätten kurz vor der Umsetzung. Diese werde die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte unterstützen und verbessern sowie auch insgesamt zu einem transparenteren Informationsaustausch mit den Eltern führen.

Infolge der Schaffung neuer Einrichtungen, wie zuletzt die Kita Schurfenser Weg mit weiteren 4 Gruppen, seien die sächlichen und baulichen Voraussetzungen für eine gute Kinderbetreuung in Jever geschaffen worden. Nun habe man die Möglichkeit, sich wieder mehr und verstärkt der inhaltlichen Arbeit mit den Kindern zuzuwenden. Auch die stets an Bedeutung gewinnende Partizipation und Teilhabe, sowohl im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern als auch die Elternarbeit können und müssen wieder mehr in den Fokus genommen werden.

Bürgermeister Albers führt aus, dass man sich in der näheren Vergangenheit auf einen qualitativ hochwertigen Ausbau der Kindertagesstätten in Jever mit der Schaffung 3 neuer Einrichtungen (Hammerschmidtstraße, Schützenhofstraße und Schurfenser Weg) konzentriert habe. Nun gelte es, sich wieder der inhaltlichen Arbeit zu widmen sowie auch neue Aufgaben wie den Ausbau der Digitalisierung anzugehen, um auch hier den Kindern den Übergang zur Schule zu erleichtern.

Zudem sei es wichtig, die Kinder frühzeitig in Entscheidungsprozesse einzubinden, ihnen ihre Rechte zu vermitteln, um damit eine Weichenstellung zu schaffen, sie darin zu stärken, selber ihren weiteren Lebensweg zu bahnen.

Von besonderer Bedeutung sei auch der Ausbau der Ganztagsbetreuung. Im Hort würden beispielsweise die Plätze momentan nicht ausreichen. Infolge des steigenden Ganztagsbedarfs in den Kindertagesstätten, müsse man sich zudem mit der Frage auseinandersetzen, ob mit den derzeitigen ergänzenden Betreuungsangeboten an der Paul-Sillus-Schule als auch in Cleverns auf Dauer die Betreuungsangebote ausreichen würden. Das neue Kinderbetreuungsgesetz schaffe hier schon mal die Grundlage für weitere diesbezügliche Entscheidungen.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Dem der Vorlage beigefügte Entwurf des neu überarbeiteten Kinderbetreuungskonzeptes wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 7. Schaffung eines Naturerlebnisortes (NEO) für Kinder und Jugendliche am Mühlentief im hinteren Bereich des Sport- und Freizeitzentrums

Vorlage: BV/1417/2016-2021

Herr Berger trägt an Hand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Hierzu verteilt er zum besseren Verständnis eine Skizze über die konkrete Lage des betreffenden Standortes.

Diese ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Ergänzend führt er aus, dass im letzten Kinder- und Jugendbericht des Bundes die Jugendpflege bzw. die Jugendhilfe aufgefordert wurde, Freiräume in den Köpfen von Kindern und Jugendlichen zu schaffen und zu fördern. Jugendliche könnten sich heutzutage nur noch schlecht und sehr eingeschränkt bewegen, ohne die Erwachsenenwelt zu stören.

Der geplante Naturerlebnisort (NEO) wirke diesem Umstand entgegen. Für Kinder und Jugendliche werde hier ein Platz geschaffen, der ihnen viele Freiräume und Möglichkeiten für ihre weitere Entwicklung biete. Bereits im letzten Jahr wurden Freizeiten als auch Projekte im Rahmen des Bundesprogramms "experimenta" durchgeführt. Die teilnehmenden Jugendlichen waren hiervon sehr begeistert. Es bedurfte dazu nur des Mähens eines kleinen Teilbereiches des Areals. Insgesamt biete dieser Bereich aber ein Vielfaches an weiteren Möglichkeiten und großes Potenzial im Hinblick auf die Nutzung der Wasser- als auch der Treidelwege, insbesondere auch im Hinblick auf den bereits vorhandenen Bootssteg.

Zwischenzeitlich konnten bereits viele "Mitsstreiter" gefunden werden, die sich in die Umsetzung des Projektes mit einbringen würden, beispielsweise die Evangelische Jugend Oldenburg (EJO), das Schloßmuseum, der Mühlenverein, das RUZ Schortens und auch der Bürgerverein Tettens. Je mehr Gruppen und Vereine sich beteiligen würden, desto schneller und umfangreicher könne sich das Projekt ohne große finanzielle Mittel entwickeln. Diese Erfahrung habe man schon beim Skaterplatz gezeigt, der heutzutage überaus stark frequentiert werde.

Abschließend führt **Herr Berger** aus, dass es sich hier zudem um ein klassisches Beteiligungsprojekt handle, wo Kinder und Jugendliche in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden seien.

Eine Projektskizzierung des Naturerlebnisortes (NEO) aus dem Förderantrag "LEADER" ist der Vorlage zur Verdeutlichung der aktuellen Planungsüberlegungen beigelegt.

Der Vorsitzende erklärt, dass er bei den beteiligten Jugendlichen bereits eine große Leidenschaft zur Umsetzung dieses Projektes habe erkennen können.

Herr Waculick begrüßt ebenfalls dieses Vorhaben, auch im Namen des Bürgervereins, der sich gerne an der Umsetzung beteiligen möchte.

Frau Berghaus teilt mit, dass auch Sie und ihre Fraktion den geplanten Naturerlebnisort ausdrücklich begrüßen würden. Dieser könne zu einem Magnet für die Kinder werden und auch für die Jugendarbeit im allgemeinen.

Herr Schüdzig bestätigt der Jugendpflege, hier ein sehr gutes Konzept entwickelt zu haben.

Herr Theemann erklärt, dass man die Vorlage in der Fraktion diskutiert und das Projekt insgesamt für eine "sehr schöne Sache" halten würde. Gegebenenfalls könnten die Angebote auch Feriengruppen und Touristen zur Verfügung gestellt werden. Er weist aber auch daraufhin, dass es jemanden geben müsse, der bei der Umsetzung "den Hut aufhabe". Er sehe dieses Projekt bei den Verantwortlichen des Jugendhauses in sehr guten Händen sei.

Herr Vahlenkamp teilt mit, dass die Schaffung dieses Naturerlebnisortes die volle Unterstützung der SPD-Fraktion finden werde.

Bürgermeister Albers teilt mit, dass es bereits eine Projektgruppe mit sehr viel "Manpower" gebe. Durch den ersten Förderantrag habe man nun auch beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Aurich einen "Fuß in der Tür", um Fördermittel für Erweiterungsmaßnahmen bekommen zu können.

Wenn man die Jugendlichen gleich mit ins Boot nehme, wie auch beim Skaterplatz, dann werde sich hier etwas sehr Gutes entwickeln. Nicht nur die Idee allein, sondern auch die Herangehensweise insgesamt, sei hier ausdrücklich zu würdigen.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der Umsetzung des Projektes "Naturerlebnisort" (NEO) am Sport- und Freizeitzentrum wird inhaltlich zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8. Digitalisierung der Grundschulen und Kindertagesstätten;
a) Einberufung einer Sondersitzung
b) Besuch einer Modellgrundschule in Leer
Gemeinsamer Antrag der FDP- und SWG-Fraktion vom 09. Mai 2021
Vorlage: AN/1415/2016-2021**

Herr Schüdzig führt aus, dass es hier um das Ziel gehe, welches man im Bereich der Digitalisierung der jeverschen Grundschulen erreichen wolle und nicht allein um reine Anschaffungen. Die Eichenwallsschule in Leer funktioniere sehr gut und war bereits mehrfach Weiterbildungsstandort für die Digitalisierungsthematik. Er bitte daher dem Antrag von FDP und SWG zu folgen und sich diese Schule anzuschauen.

Herr Theemann ergänzt, dass man zunächst umfangreiche Erkenntnisse sammeln müsse, um nicht Gefahr zu laufen, viele Insellösungen zu schaffen, die im Endeffekt nicht ausreichend strukturiert und kompatibel seien. Es dürfe nicht sein, dass Fakten geschaffen werden, die sich später als unlösbare Problemstellungen erweisen würden. Die Stadt müsse sich im Vorfeld darüber Gedanken machen, dass insgesamt eine Nutzerfreundlichkeit sichergestellt sei. Die einfache Anschaffung von digitalen Endgeräten mache ohne eine vorherige ganzheitliche Betrachtung keinen Sinn. Solche Anschaffungen seien nicht bewertungsfähig.

Herr von Ewegen bemerkt, dass andere Länder in der Digitalisierung von Schulen bereits sehr viel weiter wären. Die Grundschulen hätten zwischenzeitlich bereits reichliche Erfahrungen mit der Digitalisierung sammeln können. Er fragt **Frau Golland** nach der Sinnhaftigkeit der Anschaffung von I-Pads und weiteren digitalen Endgeräten.

Frau Golland bestätigt, dass sie und ihr Kollegium sehr gute Erfahrungen mit den bisher angeschafften Endgeräten gemacht hätten.

Bürgermeister Albers erklärt, dass eine ganzheitliche Betrachtung der Digitalisierung der Grundschulen sicherlich sehr wünschenswert sei. Andererseits habe man hier auch ein Zuständigkeitsproblem zwischen Stadt und Land das bestmöglichst gelöst werden müsse. Fest stehe nur, dass man jetzt zeitnah handeln müsse. Es gebe bereits umfangreiche Digitalisierungskonzepte an allen drei Grundschulen und die bereits angeschafften Geräte als auch die aktuell vorgesehenen Anschaffungen gingen mit diesen Konzepten konform. Insofern sollte man jetzt die vorgesehene Anschaffung von I-Pads nicht behindern.

Frau Golland ergänzt, dass im Rahmen des Digitalpaktes des Landes bereits vor längerem Medienentwicklungskonzepte in den jeverschen Grundschulen entwickelt wurden. Die Schu-

len hätten sich hier untereinander abgestimmt und würden bereits seit mehreren Jahren mit I-Pads arbeiten. Es wurden diverse Softwareprogramme sowie auch App's ausprobiert und alles sei im Fluß. Insofern sei die Anschaffung weiterer I-Pads kein "Schuß ins Blaue". Es seien hier schon Planungen vorausgegangen auch basierend auf Erfahrungen anderer Grundschulen. Die Geräte würden dringend benötigt werden. Die im Rahmen des Sofortprogramms im Herbst letzten Jahres angeschafften Leihgeräte für Kinder aus bedürftigen Familien hätten die Arbeit in den Schulen sowohl seitens der Lehrkräfte als auch seitens der Schülerinnen und Schüler sehr erleichtert.

Herr Theemann teilt mit, dass man mit dem Antrag nichts verhindern wolle. FDP und SWG seien jedoch nach wie vor der Auffassung, dass man sich zunächst Expertisen einholen und anschließend koordiniert handeln sollte. Zudem müsse man eine Fachkraft in der Verwaltung haben, die diesbezüglich koordinieren könne auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und den Grundschulen.

Er plädiere daher nach wie vor dafür, sich auf diesen Weg bzw. diese Vorgehensweise einzulassen.

Frau Golland führt aus, dass die Absprachen mit der Stadt als auch mit dem jetzt eingesetzten IT-Experten, Herrn Mattausch, sehr erfolgreich laufen würden. Eine Vernetzung auch mit den KiTa's sei auf einem guten Weg und die Stadt sei ein guter Partner um die Digitalisierung in den Grundschulen voranzubringen.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass die Verwaltung hier vorausschauend mitgedacht habe und im Stellenplan sei bereits ein Schuladministrator vorgesehen. Dieser werde voraussichtlich nach den Sommerferien bereits seinen Dienst aufnehmen. Man habe erkannt, dass es nicht ausreiche nur Geräte hinzustellen. Deren Nutzung müsse schon fachlich und kontinuierlich begleitet werden.

Herr Vahlenkamp erklärt, dass alle 3 Grundschulen schon sehr gut vernetzt seien und man solle daher im Hinblick auf die Dringlichkeit die Anschaffung erforderlicher Endgeräte nicht weiter verzögern.

Bürgermeister Albers schlägt abschließend vor, die geplante Anschaffung der I-Pads kurzfristig umzusetzen und danach die Thematik nochmals in die Politik zu geben und zu beraten. Damit versetzte man sich in die Lage, noch tiefer in die Materie einzusteigen, um gegebenenfalls die Schulen und die Kita's im Bereich der Digitalisierung noch mehr und auch zielgerichteter zu unterstützen.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der gemeinsame Antrag der FDP- und SWG-Fraktion vom 09.05.2021 bezüglich der Thematik um die Umsetzung der Digitalisierung in den jeverschen Grundschulen und Kindertagesstätten wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie nochmals konkret beraten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 9. Digitalisierung an den jeverschen Grundschulen; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2021 auf Anschaffung von je einem Klassensatz von 25 i-Pads nebst Zubehör und inkl. rollbaren Aufbewahrungsschrank
Vorlage: BV/1418/2016-2021**

Herr Theemann fragt an, welche Software bzw. welche App von den Grundschulen genutzt werde.

Frau Golland antwortet, dass die Schulen mit IServ arbeiten würden, womit man auch sehr gute Erfahrungen gemacht habe.

Herr Meile ergänzt, dass sich die Anschaffung von iPad's sehr bewährt habe. Diese könnten zentral gemanagt werden und seien sehr nutzerfreundlich und zudem auch sehr robust. Bisher seien keinerlei Schäden aufgetreten. Dies sei bei Microsoft nicht so optimal. Bei einer zentralen Beschaffung könne man darüber hinaus bis zu 50% an Einsparungen erzielen. Mit der Anschaffung dieser Geräte sei man auf einem guten Weg.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever beschafft für alle 3 Grundschulen je einen Klassensatz von 25 iPads inklusive Zubehör, Software und rollbaren Aufbewahrungsschrank. Die erforderlichen Haushaltsmittel von 75.000,00 EUR sind mit dem 1. Nachtragshaushalt 2021 einzuplanen. Hiervon nicht benötigte Mittel sind für weitere Digitalisierungsmaßnahmen in den Grundschulen nach Absprache mit den Schulleitungen zu verwenden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 15 vom 04.03.2021 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:30 Uhr.

Genehmigt:

Frank Kourim

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Andree Heeren

Protokollführer/in